

DÜBENDORFER TURNER

Stammverein
Jugendriege
Damenriege
Mädchenriege
Volleyball
Frauenriege
Männerriege
Veteranen
Gen. Oberheimet



4/14

DÜBENDORFER TURNER

Vereinsorgan des Turnvereins Dübendorf
erscheint vierteljährlich in 900 Exemplaren

36. Jahrgang

Dezember 2014

Nummer 4/2014

Redaktionsteam:

<i>Vorsitz</i>	Thomas Trüb	Strehlgasse 29	8600 Dübendorf	044 820 16 25
<i>Verwaltung</i>	Erika Guccione	Hörlmistrasse 11	8600 Dübendorf	044 821 55 68
<i>Lektor</i>	Rolf Knecht	Loorenstrasse 45	8305 Dietlikon	044 833 01 00
<i>Redaktionsadresse</i>	Tanja Zufelde	Chürzistrasse 21	8600 Dübendorf	043 355 00 46
<i>Inserate</i>	Erich Diggelmann	Bühlwiesenstrasse 2	8600 Dübendorf	044 820 16 23
<i>Adressen/Versand</i>	Heinz Tschumi	Bühlwiesenstrasse 15	8600 Dübendorf	044 821 97 89
<i>PC-Konto</i>	Dübendorfer Turner	80-32569-7		
<i>Druck</i>	GH Druck GmbH	Chriesbaumstrasse 6	8604 Volketswil	044 997 21 35

Homepage www.tv-duebendorf.ch

TVD / Stammverein

PC-Konto 80-37314-5

<i>Präsident</i>	Bernhard Spingler	077 498 19 34				
<i>Oberturner</i>	Daniel Schenk	079 604 67 30	Aktive	Mi/Fr	19.30 – 21.45	Stägenbuck
<i>J+S Coach</i>	Nicole Geiser	044 822 54 89				
<i>Volleyball</i>	Rita Stern	044 821 81 07	Leitung			
	Marcel Höppner	079 457 52 68	Herren	Mo	20.00 – 21.45	Högler
	Rita Stern	044 821 81 07	Mixed	Di	19.30 – 21.45	Sonnenberg
	Monika Kuhn-Wyss	078 808 34 43	Damen 1	Mo/Fr	19.30 – 21.30	Högler
	Jasmine Weisskopf	044 820 34 50	Jun. B+C	Fr	18.30 – 20.00	Högler
	Angela Birrer	079 356 40 22	Damen 2	Mo	19.30 – 21.30	Stägenbuck
<i>Jugendriege</i>	Björn Handke	044 577 02 93	ab 5. Klasse	Mi	18.00 – 19.30	Stägenbuck
	Björn Handke	044 577 02 93	1.-4. Klasse	Fr	18.00 – 19.30	Stägenbuck
<i>Turnen für Alle</i>	Uschi Schmid	044 820 15 02		Mi	20.00 – 21.30	Grüze 7

Damenriege

PC Konto 80-69705-9

<i>Präsidentin</i>	Sibyl Wackerlin	076 323 63 29				
<i>Techn. Leitung</i>	Larissa Landolt	078 741 86 12	Team Aerobic	Mi	19.30 – 21.00	Högler
<i>Leiterin</i>	Lorette Tschudin	044 821 90 10	Aktive	Mi	19.45 – 21.00	Högler
<i>Mädchenriege</i>	Olivia Albin (<i>Hauptleitung</i>)	079 754 43 30	Oberstufe	Mi	18.00 – 19.30	Stägenbuck
	Samantha Badraun	078 685 44 38	5./6. Klasse	Mo	18.45 – 20.00	Birchlen
	Sandra und Olivia Merlo	079 716 05 31	3./4. Klasse	Mo	17.30 – 18.45	Birchlen
	Stefanie Schulthess	076 326 87 13	3./4. Klasse	Mo	17.30 – 18.45	Sonnenberg
	Sabrina Ursprung	044 820 34 00	1./2. Klasse	Mo	16.30 – 17.30	Sonnenberg
	Alexandra Lang	079 345 40 55	1./2. Klasse	Do	17.00 – 18.00	Högler
	Deborah Badraun	078 683 44 60	1./2. Klasse	Do	17.00 – 18.00	Högler
<i>Kinderturnen</i>	Michaela Albin	043 537 13 28		Fr	16.45 – 17.45	Birchlen
	Michaela Albin	043 537 13 28		Fr	17.45 – 18.45	Birchlen

Männerriege

UBS Dübendorf 803446.40 Q

<i>Präsident</i>	Urs Blum	044 821 00 21		Do	19.45 – 21.45	Grüze 7 + 4
<i>Volleyball</i>				Do	18.30 – 19.45	Grüze 7

Frauenriege

PC-Konto 80-64050-6

<i>Präsidentin</i>	Franziska Nater	044 822 31 27				
<i>Trainingskoordination</i>	Mary Wichser	044 820 21 19		Di	19.45 – 21.00	Birchlen

Turnveteranen

PC-Konto 80-47343-1

<i>Obmann</i>	Werner Schüpbach	044 836 75 21				
---------------	------------------	---------------	--	--	--	--

Genossenschaft Oberheimet

(Vereinshütte Filzbach GL) PC-Konto 80-19309-7

<i>Präsident</i>	Thomas Kuhn	043 466 99 49				
<i>Reservationen</i>	Maria Gehrig	044 821 13 79			gehrigwalter@bluewin.ch	
<i>Hüttenwart</i>	Fredi Styger	044 821 83 82	078/831 59 33		(Hüttenwart nimmt keine Reservationen entgegen)	

Editorial

Alle Jahre wieder

„Und schon wieder ist ein Jahr vorbei...“ Diese einleitenden Worte in einem Bericht oder bei einer Ansprache sind im Dezember oft zu lesen und zu hören. Für meinen Geschmack etwas zu oft. Meine Nackenhaare beginnen sich bei diesen Worthülsen jeweils zu sträuben. Natürlich neigt sich im Dezember das Jahr dem Ende zu, aber das sollte ja hinlänglich bekannt sein und keine neue Erkenntnis. Mit etwas Fantasie und gutem Willen wäre dieser Plattitüde bestimmt beizukommen.

Um niemandem Unrecht zu tun, frage ich mich jeweils, ob mit dieser «Botschaft» etwas Bestimmtes ausgedrückt werden soll. Vielleicht steckt ja doch mehr hinter dieser Aussage? Vielleicht Bedauern über ein schönes Jahr, dass nun langsam, aber sicher seinen Abschluss findet und noch etwas länger hätte dauern dürfen? Oder Erstaunen, dass das Jahr, kaum hat man mit den Augen gezwinkert, nun so rasch vorüber ist? Kann es Wehmut sein, weil erneut eine Chance verpasst wurde im Leben etwas zu bewegen? Freude, weil nun ein weiteres Jahr überstanden ist und abgehakt werden kann? Oder doch schlicht eine Verlegenheitsübung, weil die Verbreitung dieser «weltbewegenden Weisheit» quasi zum Standard-Repertoire gehört?

Vermutlich muss ich diesbezüglich noch lockerer werden und es so stoisch hinnehmen wie den obligaten Silvester-Sketch, dem «Dinner for One» mit dem vielsagenden Dialog vor jedem Gang:

„The same procedure as last year, Miss Sophie?“

„The same procedure as every year, James!“

Zugegeben, insgeheim würden meinen Nackenhaaren und mir, ohne diese «Dezember-Rituale», etwas fehlen.

Unter dem Strich

Das Ausklingen eines Jahres ist die Gelegenheit Bilanz zu ziehen. Manche tun dies freiwillig ganz für sich im Stillen, andere sind von Statuten wegen dazu verpflichtet. So drängen im Verein die Kassiere auf die letzten noch ausstehenden Rechnungen, damit der Jahresabschluss erledigt werden kann. Die Präsidentinnen und Präsidenten sitzen an ihren Jahresberichten, genauso wie die technischen Leitungen. Und alle lassen das zu Ende gehende Jahr nochmals Revue passieren. Halten inne und blicken zurück. Setzen sich nochmals mit dem Erreichten und allenfalls auch nicht Erreichten auseinander und ziehen Bilanz. Je nachdem was unter dem Strich resultiert, wird das Vereinsjahr als „erfolgreich“ oder eben „weniger erfolgreich“ verbucht.

Wichtig ist, aus dem Resultat die richtigen Schlüsse zu ziehen und für das nächste Jahr erneut hohe, aber erreichbare Ziele zu setzen, und sich diese dann immer wieder bei jeder grossen Entscheidung vor Augen zu führen. Sowie Zwischenbilanz zu ziehen und allfällige Korrekturen einzuleiten.

Das Hauptziel des «Dübendorfer Turner», nämlich vier Ausgaben im Jahr zu publizieren, haben wir erreicht. Dies war nur möglich, dank den vielen Berichteschreibern und Fotografen, die uns mit Artikeln und Bildern versorgt haben. Aber auch dank einem funktionierendem Redaktionsteam, welches sich ehrenamtlich den verschiedenen Aufgaben gestellt und ebenfalls einen grossen Beitrag geleistet hat. Herzlichen Dank an alle Beteiligten für die geschätzte Mitarbeit! Ein Dankeschön geht auch an unsere treuen Inserenten für ihr Interesse am «Dübendorfer Turner».

Kurzer Ausblick

Aufgrund der positiven Reaktionen, halten wir am Farbdruck (im redaktionellen Teil) fest. Zudem sind im neuen Jahr weitere Neuerungen vorgesehen. Was genau? Überraschung!! Ich freue mich jetzt schon darauf.

Uns allen wünsche ich frohe Festtage, alles Liebe und gute Gesundheit im neuen Jahr – und dass jeder in seiner ganz persönlichen Bilanz, unter dem Strich, ein positives Resultat verbuchen kann.

Vorsitzender Redaktor
Thomas Trüb

Jugendriege

Unihockey-Turnier in Oberglatt vom 14. September 2014

Wieder mit dabei

Nach einer gut zweijährigen Pause, meldete sich die Jugendriege Dübendorf am 14. September wieder zurück am Jugendspieltag des GLZ. Mit einer kleinen, aber schlagkräftigen Truppe fuhren wir am Sonntagmorgen bereits um 7.00 Uhr nach Oberglatt, um dort am Unihockey-Turnier teilzunehmen. Die Chlirithalle, in direkter Nähe zum Flughafen, wurde nach einem Brand teilsaniert und ist seit Kurzem mit einem komplett neu renovierten Eingangs- und Sitzbereich ausgestattet, der sich direkt an die Dreifachturnhalle anschliesst.



Ein erfolgreicher Turnierstart

Nach einer kurzen Aufwärmrunde, ein paar Sprints und einigen Torschüssen zum Aufwärmen, starteten wir gegen Leimbach mit einem klaren 4:0 Sieg ins Turnier. Dank einem schnellen Tor im ersten Angriff durch Robin Bättig, hatten wir den Gegner von Beginn an im Griff.

Der nächste Gruppengegner aus Oberglatt, wurde ebenfalls vorgeführt. Mit zwei Toren steuerten Rados Bozic und Morris Brunner einen wichtigen Teil zum 4:1 Sieg bei, während Remo Grossenbacher, im zweiten Match als Goalie eingesetzt, das Tor erfolgreich verteidigte. Im Anschluss mussten wir uns gegen die beiden stärksten Teams aus Volketswil und Urdorf behaupten.

Ein hart umkämpftes letztes Gruppenspiel

Mit schnell ausgeführten Angriffen seitens Volketswil, waren wir schnell im Nachteil und bekamen selbst keinen Fuss vor den anderen. Wohl auch etwas überrascht und vor allem viel zu nachlässig, mussten wir im dritten Spiel eine klare 0:6 Niederlage hinnehmen. Für unseren letzten Match gegen Urdorf galt daher: volles Risiko, um das mögliche Finale zu erreichen.



Mit zwei schnellen Toren gerieten wir jedoch abermals ins Hintertreffen. In beiden Situationen gelang es dem Gegner durch teilweise abgefälschte Distanzschüsse unseren ansonsten sehr aufmerksamen Goalie, Morris Brunner, zu überwinden. In einem spannenden Match kämpften wir uns wieder heran und fast im Gegenzug gelang Robin das wichtige 1:2.

In den verbleibenden vier Spielminuten kämpften wir weiter und Daniel Huber hatte nach guten Aktionen wiederholt den Ausgleich auf dem Stock. Leider jedoch ohne das nötige Glück, um den Ball hinter die Linie befördern zu können. So mussten wir uns im letzten Spiel knapp mit 1:2 geschlagen geben und in der Platzierungsrunde um den 3. Platz spielen.

Eine enge Sache: Die Platzierungsspiele

Nach einer kurzen Pause starteten wir, erneut gegen Oberglatt, in die Entscheidungsspiele. Nach der regulären achtminütigen Spielzeit stand es 2:2 und so hiess es zum ersten Mal: Penaltyschiessen. Trotz einem gehaltenen Penalty, mussten wir wieder ein weiteres Spiel knapp verloren geben (4:5). Im abschliessenden Match gegen Leimbach gelang uns nochmals ein eindeutiger Sieg (3:1), der uns jedoch bei der Rangverkündigung "nur" den 4. Platz sicherte.

Für das nächste Jahr hoffen wir unser Spielniveau auch über die Vorrunde hinaus abrufen zu können. Da sich die Zusammensetzung der Mannschaft nur geringfügig ändern wird (viele der Spieler sind auch im nächsten Jahr spielberichtig), darf wohl ein Platz auf dem Podest erwartet werden - vorausgesetzt es gibt genügend Interesse, um nochmals anzugreifen. Lassen wir uns überraschen.

Björn Handke

Volleyball

Herren: Erlebnisbericht eines Trainingslagers

Die ganze Schweiz sass am Wochenende des 13./14. Septembers faul auf dem Sofa, trank Bier, wusch Wäsche oder stellte den, sich merkwürdigerweise ständig vermehrenden, grauen Staubmäusen auch in den entlegensten Ecken der eigenen Wohnung nach. Die ganze Schweiz? Nein! Eine kleine Gruppe tapferer durchgeknallter Enthusiasten, genauer die Volley-Fraktion des TV-Dübi, begab sich auf den Weg nach Steckborn (wo auch immer das liegen mag), um sich einem Programm exzessiver Leibesertüchtigung zu unterziehen. Mit dabei, die unerschrockenen Recken der Herrenmannschaft unter ihrem Vorturner Dino.

Es galt in zwei Tagen eine nicht enden wollende Flut an Prüfungen zu absolvieren, wie z. Bsp.: Aufwärmen bis zur Erschöpfung, einen blau-gelben Ball nicht auf den Boden eines 9 x 9 m grossen Feldes fallen zu lassen ohne ihn dabei festzuhalten, den selbigen mit äusserster Gewalt oder viel Gespür über ein gespanntes Netz zu bringen ohne sich darin zu verheddern oder 20 m Laufen in verschiedensten Variationen ohne hinzufallen oder sich zu verlaufen. Dazu noch Hockey, Fussball und irgendein Spiel mit Kopf und gegen die Wand, aber das hintereinander weg.

Der Höhepunkt war dabei der Abend zwischen den Trainingstagen, wo sich alle, trotz aufkeimenden Symptomen von Schlappeheit und Müdigkeit, zu einem gemeinsamen Abendessen aufrafften, wobei ein harter Kern, wie auch im letzten Jahr, zu den harten Drogen griff und eine Flasche Grappa genoss. Hier lernte man sich Lagerübergreifend näher kennen und erzählte sich die eine oder andere Geschichte. Und trotz Grappa lag das Gesprächsniveau stets oberhalb der Grasnabe.

Am Sonntagnachmittag spürten auf jeden Fall alle, was sie geleistet hatten, der eine mehr, der andere weniger. Und jeder war sich sicher, nächstes Jahr wieder mit dabei sein zu wollen, wenn es wieder heisst – Sport frei!

P.S.: An dieser Stelle bedankt sich die Herrenmannschaft herzlichst bei denen, die dieses wunderbare Wochenende möglich gemacht haben.

Felix Fleischhauer

Damen 2: Trainingswochenende in Steckborn 13./14. September 2014

Am Wochenende vom 13./14. September 2014 fuhren die Damen-, Herren- und Mix- Mannschaften des Turnvereins Dübendorf an den Bodensee zu einem Trainingswochenende. Mehr als 40 Mitglieder versammelten sich in Steckborn, wo drei Turnhallen für uns reserviert waren.

Am Samstagmorgen fand zuerst ein gemeinsames Aufwärmen statt. Danach wurden Teams eingeteilt und unter der Leitung der jeweiligen Trainer wurde Verschiedenes geübt, von der Abnahme zum Pass, Service und Schlag. Dank der Auflösung des Nebels konnten wir mittags das herbstlich sonnige Wetter geniessen und Energie tanken. Am Nachmittag fanden „Freundschaftsspiele“ statt. Das war eine perfekte Gelegenheit, um das Zusammenspiel vor Saisonbeginn zu üben. Ausserdem wurden Teile der Spiele mit „verstecken“ Kameras gefilmt, die danach gemeinsam analysiert wurden.

Ein feines gemeinsames Nachtessen gab es im Gasthof Adler des Nachbardorfes Mammern. Der Abend verging mit viel Quatschen und Lachen zu schnell und es war gleich wieder Morgen!

Mit oder ohne Augenringe und (Muskel-)Kater, standen alle am Sonntag um 9.00 Uhr wieder in der Halle. Da wartete Michi auf uns und wir fingen gleich mit Stabilitäts- und Kraftübungen den Tag an. Bis am späten Nachmittag wurde geübt und gespielt, bis alle glücklich müde waren.

Das Wochenende diente dank der vielen Ratschläge, Tipps und des Zusammenspielens nicht nur als gute Vorbereitung für die kommende Meisterschaft, sondern war auch eine gute Gelegenheit, um sich besser kennenzulernen.

Grossen Dank an alle für die Organisation des Trainingswochenendes und hoffentlich bis nächstes Jahr!

Erica Madonna



Volleyball

Volleyball Mixed / CRAZY

Es macht immer Spass ins Training zu kommen

Letzte Saison haben wir nur knapp den Liga B-Erhalt sichern können. Diese Saison integrieren wir neue Spieler ins Team, was eine grosse Herausforderung ist.

Die ersten Spiele hatten wir zwar alle verloren, aber als Investition in die Zukunft sind diese Erfahrungen sicher sehr wertvoll. Wir gewöhnen uns daran, miteinander zu spielen und entdecken knallhart, wo die Lücken in unserer Verteidigung sind.

Die Freude am Volleyball spielen hat erste Priorität. Die Stimmung im Team ist gut, was schlussendlich in einer Plausch-Mannschaft das Wichtigste sein muss. Es macht immer Spass ins Training zu kommen und die vielen lieben Gesichter zu sehen.

Morten Lauritsen Khodabocus



Männerriege

Turnfahrt 2014 durch den Solothurner Jura

Am Samstag 6. September, kurz vor 8.00 Uhr, trafen sich rund 20 Männerriegler am Bahnhof Dübendorf für die diesjährige Turnfahrt. Das Ziel war der Solothurner Jura, eine Gegend die den Meisten fast unbekannt war – doch dies sollte sich über diese Wochenende ändern.

Mit dem Zug ging es über Olten nach Hägendorf. Nach einem Kaffeehalt wanderten wir durch die pittoreske Teufelsschlucht, über viele Brücken und Stege auf den Allerheiligenberg und von dort weiter auf den Belchen (Total 670 Höhenmeter). Es bestand die Möglichkeit den ersten Teil der Wanderung auf den Allerheiligenberg per Auto „abzukürzen“. Eine abwechslungsreiche Wanderung von ca. drei Stunden, die uns durch Wald und über Felder geführt hat. Immer wieder wurde der Blick auf die Jura-Kalkfelsen freigegeben. Die Sonne war anfänglich vom Nebel verdeckt. Sie konnte sich aber im Laufe des Vormittags durchsetzen, sodass wir die meiste Zeit bei Sonnenschein marschieren konnten.

Leider war die erhoffte Rundumsicht auf dem Belchen über das Mittelland, auf die Alpen und den Schwarzwald etwas vom Dunst getrübt. Wir konnten aber anhand der Panoramatafel die Berge in der weiten Ferne erahnen. Vom Gipfel aus machten wir uns an den Abstieg (210 Höhenmeter) zum Berghaus Oberbölichen, in dessen Restaurant wir das Mittagessen geniessen durften. Die vorgängige Menü-Abstimmung hatte der Klassiker „Riz Casimir“ gewonnen.

Nach der wohlverdienten Rast, wurden wir vom Wirt des Berghauses mit dem Auto auf die Breitenhöchi gefahren (in dieser Ecke der Schweiz ist der ÖV nicht so dicht wie bei uns). Von dort wanderten wir in ca. 3 ½ Stunden via Hinterer Hauberg zum Berggasthaus Obere Wechten. Wieder ging es bei strahlendem Sonnenschein durch Wald und über Felder (einmal sogar fälschlicherweise ins Unterholz). Der Weg des letzten Teils der Wandung war gesäumt von interessanten Felsformationen.

Im Berghaus angekommen, konnten wir nochmals eine schöne Aussicht geniessen und uns in der Unterkunft einnisten. Natürlich durfte das wohlverdiente Bier nicht fehlen. Nach dem Abendessen (Spaghetti-Plausch) und bei einer oder anderen Riesenportion Meringues, schlüpfen wir müde in unsere Schlafsäcke.



Wieder lachte für uns die Sonne

Nach dem Frühstück wanderten wir in ca. 3 ½ Stunden über den Passwang und den Scheltenpass zur Bergwirtschaft Gügge. Auf diesem Abschnitt war die Sicht auf die typische Jura-Landschaft besonders malerisch und intensiv.

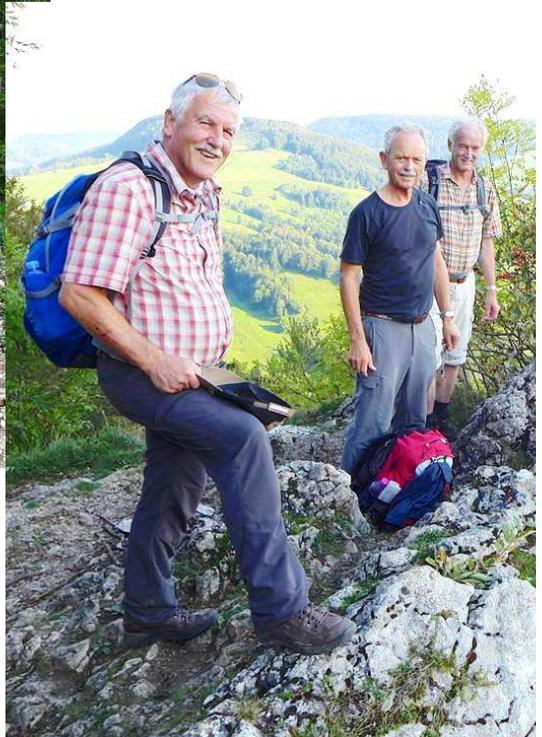
Im Gügge verwöhnte uns Familie Gyax mit feinem Schweinsbraten und selbstgemachten Knöpfli. Ein herrliches Mittagessen, welches wir uns durchaus verdient hatten, war die zurückgelegte Strecke doch mit einigen Auf- und Abstiegen und den entsprechenden Höhenmetern versehen. Danach wanderten wir dem Hügelzug entlang nach Tannmatt. Von dort fuhren wir mit Bus und Zug nach Solothurn.

In der Ambassadorsstadt (so genannt wegen des früheren Sitzes der französischen Botschaft im 16.-18. Jahrhundert) konnten wir auf einer Führung durch die barocke Altstadt viel Interessantes über die Stadt, deren Geschichte und deren sagenumwogenen Beziehung zur Zahl 11 erfahren.

Mit einigen Wanderkilometern in den Beinen machten wir uns schliesslich auf den Heimweg. Die SBB brachten uns via Zürich zurück nach Dübendorf.

Herzlichen Dank an Andi Kocher für die Vorbereitung, die Organisation und die Wanderleitung. Er hat uns eine wunderbare Turnfahrt beschert, die, im Vergleich mit anderen Jahren, etwas mehr von unserer Fitness abverlangte.

Patrick Schärli





Männerriege

Bergtour 2014 – Etzlihütte (Surselva – Etzlihütte – Maderanertal)

Am Samstag 23. August besammelten sich in sehr früher Morgenstunde elf top motivierte Männerriegler zur diesjährigen Bergtour. Die Planung sah folgende Route vor:

1. Tag: Dübendorf – Sedrun – Chrüzlipass – Etzlihütte
2. Tag: Etzlihütte – Pörtlilücke – Treschhütte – Gurnellen – Dübendorf

Leider musste die Route am Sonntag wegen Wetterkapriolen umgestellt werden. Aber erst alles der Reihe nach.

Der Tag begann mit einer Zugfahrt via Chur und Disentis nach Sedrun. Nach einem Kaffeehalt und Marschbereitschaft erstellen, ging es um ca. 10.30 Uhr dann richtig los.

Bei leicht bewölktem Himmel nahmen wir den Aufstieg zum Chrüzlipass (2'347 m.ü.M.) unter die Füsse. Durch Wiesen führte der Weg Richtung Val Strem. Bald gelangten wir zur Brücke über den Strembach. Nun stieg der Pfad auf der linken, westlichen Talseite stetig an bis zur Alp Bauns. An der Alp vorbei folgten wir weiter dem Bach. Danach stiegen wir durch steilere Grashalden und später zwischen Felsformationen auf einem guten Weg hoch zum Chrüzlipass.

Garstige Wetterbedingungen

Der Abstieg durch das Chrüzlital erfolgte auf der rechten, nördlichen Talseite. Leider hatte sich das Wetter verschlechtert und wir kämpften mit dichtem Bodennebel. Auf gut markierten Pfaden erreichten wir so die Müllersmatt. Bald konnten wir durch den Nebel einen kurzen Blick auf die Etzlihütte erhaschen. Nach einem kurzen Gegenanstieg erreichten wir das Ziel. Leider setzte auf diesem Schlussabschnitt auch noch der Regen ein. In der Etzlihütte wurden wir trotz Vollbesetzung in jeder Hinsicht hervorragend bewirtet.

Routenänderung wegen Schneefall

An der Wetterfront gab es jedoch keine Entwarnung. Es hatte in der Nacht weiter geregnet und morgens um 7.00 Uhr fing es auch noch an zu schneien – dies zusätzlich zum Nebel. Wegen diesen Wetterbedingungen waren wir gezwungen die Route für den zweiten Tag zu ändern. Am geplanten Weg festzuhalten wäre unverantwortlich gewesen.

Der Pfad führte uns durchs Etzlital hinunter, vorbei an quirligen Bächen und grünen Matten, zur Alp Etlzliboden, wo wir einen Mittagshalt einlegten. Das Wetter verbesserte sich stetig und Sonne zeigte sich immer mehr. Auf der Schlussetappe führte der sehr abwechslungsreiche Wanderweg über mehrere Stufen hinunter nach Bristen. Nach einem stündigen Aufenthalt und dem wohlverdienten Bier, bestiegen wir in Bristen das Postauto nach Erstfeld und dort den Zug via Arth-Goldau und Zürich zurück nach Dübendorf. Wir trafen um etwa 18.00 Uhr müde, aber wohlbehalten zu Hause ein.

Zum Schluss bleibt noch der Dank an Jgnaz Lombris für die Organisation und Tourenführung. Vielleicht klappt's ja bei einer nächsten Tour besser mit dem Wetter. ☺

Jgi Lombris & Patrick Schärli



Männerriege

Helfereinsatz am 35. Internationalen Greifenseelauf in Uster

Für unseren Verein sind Helfereinsätze fast ebenso wichtig wie Sportanlässe. Einer der besonderen Art ist der Internationale Greifenseelauf – so auch dieses Jahr am Samstag 20. September.

Die gute Stimmung, sowie knapp 15'000 Läuferinnen und Läufer in den verschiedensten Kategorien machen den Helfereinsatz zu einem kleinen Abenteuer. Petrus war uns dieses Jahr wieder einmal gnädig und liess die Sonne scheinen (nur bei der Hinfahrt der 1. Gruppe am Morgen hatte es leicht geregnet), da fällt einem das Anpacken gleich nochmals leichter.

21 Männerriegler haben sich bereiterklärt nach Uster zu fahren (die meisten per Velo), um am Grossanlass an vorderster Front dabei zu sein.

Die eine Hälfte unserer Leute legte beim Aufbau des Startgeländes Hand an. Dort galt es im Vorfeld des Laufes das Gelände abzusperren und die Werbebanner der Sponsoren anzubringen. Hier machte sich die Erfahrung aus den Vorjahren bemerkbar und wir waren mit unsern Arbeiten viel schneller fertig als vorgesehen. Kaum war der letzte Läufer auf die Strecke gegangen musste das ganze Material auch wieder abgeräumt und versorgt werden; zudem hinterliessen die Sportler eine riesige Abfallmenge, bestehend aus Getränkeflaschen und vielem anderen.

Der andere Teil der MRD Truppe versorgte die Läuferinnen und Läufer auf der Strecke mit Getränken. Zuerst bei den Nordic-Walkern (bei Streckenhälfte) und danach zusammen mit unseren Kolleginnen der Frauenriege bei Kilometer 18 des Hauptlaufes. Bei diesen Einsätzen hat man die Gelegenheit die Profi- und Hobbysportler hautnah zu erleben.

Nach getaner Arbeit wurden wir (wieder zurück in Dübendorf) im Restaurant Bistro mit einem Salat und Spaghetti mit fünf verschiedenen Saucen verwöhnt (wenn es schon keine Bratwürste gab©). Das war wieder ein Genuss.

Es ist immer wieder eine Freude, wenn die Teilnehmer sich bei den vielen Helferinnen und Helfern für den Einsatz bedanken. Auch von unserer Seite nochmals herzlichen Dank und hoffentlich bis zum nächsten Mal - der 36. Greifenseelauf findet am 19. September 2015 statt.

Patrick Schärli



Männerriege

Kegelmeisterschaft 2014

Am Freitag 10. Oktober wurde im Restaurant Ziegelhütte in Schwamendingen der MRD-Kegelmeister 2014 auserkoren. 15 Männerriegler haben den Weg gefunden und bei guter Stimmung das bekannte Kegelprogramm in Angriff genommen.

Von stilsicher, elegant, mit Links-/ Rechtsdrall über Slalom oder Buckelpiste mit Hüpfern und Stolpereinlagen, war auf der Kegelbahn alles vertreten. Da sah man wunderschöne Würfe mit Finesse oder „fadegradi Hämmer“. Ob da eingefleischte, durchtrainierte Sportler oder saloppe, lässige Spieler auf der Bahn am Werk waren, überall war der Ehrgeiz „eine gute Figur zu machen“ allgegenwärtig. Hiess es doch Kegelmeister zu werden und Punkte für die MRD-Jahreswertung zu sammeln.

Sieg und Niederlage lagen da sehr eng beisammen. Ein einziger kleiner Bandenkontakt im falschen Moment und die Aussicht auf den Kegelmeister waren schnell begraben. Es brauchte aber nicht nur Geschick, sondern auch ein bisschen Glück. Mit Multiplikatoren und Divisoren war sogar etwas Mathematik gefragt und schnell konnte man sich noch ein paar Plätze nach vorne arbeiten oder eben nicht! So vergingen die Stunden im Nu und schon bald lag das Resultat auf dem Tisch.

1. Thomas Trüb – und somit Kegelmeister 2014
2. Ruedi Gerber
3. Walter Brändli

Bravo für die ausgezeichneten Resultate. Von den Gewinnern des letzten Jahres hat es lediglich Walter Brändli wieder aufs Podest geschafft.

Herzliche Gratulation an die drei Erstplatzierten. Sie haben sich die Lorbeeren redlich verdient. Bei einem erfrischenden Getränk und einem kalten Plättli liessen die Kegelfreunde den Abend gemütlich ausklingen. Einen besonderen Dank geht an die Organisatoren des Abends.

Patrick Schärli

MRD Jassmeisterschaft 2014

Am 17. Oktober trafen sich 16 jassbegeisterte Männerriegler zur traditionellen MRD Jass-Meisterschaft im Restaurant Bistro. Es wurde der Schieber gespielt, aber ohne „Wys und Stöck“; ein Match zählte nur 157 Punkte. Die Zweierteams wurden per Losentscheid festgelegt. In dieser Zusammensetzung wurden die Karten zwölfmal verteilt. Die Punkte die man im Zweierteam erzielte, nahm dann jeder Spieler mit in die nächste Runde. Dann begann es in neuer Zusammensetzung wieder von vorne. So ging es über vier Runden.

Jassen hat nicht nur immer mit Können zu tun, da spielen viele Komponenten zusammen: Losglück, Kartenglück und wenn man noch dann noch mit einem „Profijasser“ zusammen spielen kann, dann umso besser. Der Jasskönig wurde am Schluss des Abends gekrönt. Nach gut drei Stunden stand das Klassement fest. Herzliche Gratulation an die drei Erstplatzierten!

1. Jean-Maurice Aragno (4'147 Punkte) und somit Jasskönig 2014
2. Riccardo Alberini (4'123 Pkt.)
3. Hanspeter Schaufelberger (4'052 Pkt.)

Herzlichen Dank den Organisatoren und an Spielführer Theodor Steiger für die Durchführung des beliebten Jassabends.

Patrick Schärli

Damenriege

Turnfahrt vom 06./ 07. September 2014 nach Kandersteg

Wenn Engel reisen, lacht die Sonne! Dank Nicole's feinen Brötchen sind wir gestärkt in Bern angekommen. 5 x 5er-Gruppen – Foxtrail – 19 Aufgaben. **WIR HABEN ES GESCHAFFT**, da wir an keinem Biergarten vorbeikamen. Weiter mit dem Zug nach Kandersteg – Hotelbezug – wunderschöne Aussicht – dann ging es weiter mit den Gondeli in die Höhe – kleine Wanderung zum romantischen Oeschinensee – wohlverdientes Mittagessen aus dem Rucksack. Auf unterschiedliche Arten ging es dann zurück ins Hotel. Apéro offeriert vom 60er Club – hervorragendes Abendessen im schön dekorierten Saal. Nachtleben gleich „tote Hose“ – dafür Jass geklopft!



Wanderung über Stock und Stein ins Gasterntal

Am Sonntag – teilweise steile Wanderung über Stock und Stein ins einmalige Gasterntal – Äplermakronen in Selden – Mittagsschlächchen im Grünen – holprige Rückfahrt mit dem Büssli nach Kandersteg. Nach erfolgreichen Wandertagen alle heil in Dübendorf zurück.

Ein herzliches Dankeschön an Nicole für die super organisierte Turnfahrt 2014.

Ursula Farkas





Frauenriege

Erfolgreicher Helfereinsatz beim 35. Internationalen Greifenseelauf in Uster

Bei super Wetterbedingungen und mit viel Motivation und guter Laune bereiteten wir uns am 20. September 2014 mit Tischen, 20-Liter-Behältern, Bechern, Wasser und dem isotonischen Pulver „Marathon“ aus, um für den ersten Ansturm des 5.5 km- und 10 km-Laufes sowie dem Nordic Walking bereit zu sein. Dank gutem Teamwork, konnten wir den ersten Teil unseres „Getränke-Posten-Marathons“ ohne grosse Unterbrüche erfolgreich meistern.

Für den zweiten Teil des „Getränke-Posten-Marathons“ erhielten wir tatkräftige Unterstützung durch die Männerriege. Rund 14'000 Läuferinnen und Läufer wurden mit viel Wasser und isotonischen Getränken sowie Zurufen versorgt. Trotz eingespielten Abläufen fiel ab und zu ein Becher zu Boden. Oder man bekam den einen oder anderen Spritzer davon ab. Neben der fleissigen Getränke-Verteilung hatten wir noch erste Hilfe geleistet und uns um das Wohl der Athletinnen und Athleten gekümmert.

Kaum war der letzte Läufer vorbei gerannt, machten wir uns ans Aufräumen. Entlang von ca. 500 Metern sammelten wir zig 1'000 Becher ein.

Es war ein toller und unvergesslicher Tag, den wir mit einem gemeinsamen Spaghetti-Plausch im Bistro in Dübendorf ausklingeln liessen.

Franziska Nater



Frauenriege

Wenn Engel reisen...

Rundwanderung in der Region Olten

Am 27. September 2014 fand für die Frauenriege eine herrliche Rundwanderung statt. Über zwanzig Frauen stiegen beim Bahnhof Dübendorf, mit Rucksack, Sonnenbrille und Sonnenhut bewaffnet, in den Zug Richtung Olten ein. Dort angekommen konnten wir uns nach einem 20-minütigen Spaziergang in Starrkirch, im Restaurant Wilerhof, mit Kaffee und Gipfeli stärken. Anschliessend wanderten wir über den Tierpark Mühltäli in Richtung Säilschlössli nach Aarburg.

Pause versüsst mit Amaretto

Bei einer kleineren Pause sorgten Vreni Kürzi und Erika Guccione mit süssem Apérogebäck und Amaretto für ein gemütliches Beisammensein.

Nach diesem Energieschub ging es weiter Richtung Restaurant Bären, wo wir fein essen konnten. Nach dem Mittagessen wanderten wir über die Aarebrücke – Höfli auf dem Höhenweg Richtung Olten. Bevor sich aber unsere Reise dem Ende zuneigte, kehrten wir noch in der Gartenwirtschaft beim Altersheim Ruttigen ein, um ein letztes kühles Getränk zu geniessen, denn bald hiess es definitiv Endspurt...!

Und ganz gemütlich spazierten wir in ständiger Begleitung der Sonne und unter blauem Himmel der Aare entlang bis zum Bahnhof Olten, wo wir in den Zug Richtung Dübendorf einstiegen. Es war eine super schöne Wanderung!

Agi Eberle



Turnveteranen

Standartenweihe der Turnveteranen Dietlikon vom 8. September 2014

Wir sind Götti...

Als uns der Turnveteranenobmann, Otto Zuberbühler, vom TV Dietlikon anfragte, ob die Dübendorfer Turnveteranen an der bevorstehenden Standartenweihe vom 8. September 2014 bereit wären, das ehrenvolle Amt des Standartengötti's zu übernehmen, haben wir spontan und erfreut zugesagt.

Aussicht, soweit das Auge reicht

Dem eigentlichen Festakt am Abend ging ein ganzes Tagesprogramm voraus. Unsere Delegation, bestehend aus dem Standartenträger René Engesser, dem Ehrenobmann Hermann Gehring und dem Obmann Werner Schüpbach, trafen sich in aller Frühe am Bahnhof Dietlikon. Zusammen mit 34 Dietlikoner-Veteranen(!) fuhren wir bei schönstem Wetter per ÖV nach Stans. Nach Kaffee und dem ersten Gipfel, genossen wir die spektakuläre Fahrt zum zweiten Gipfel, dem Stanserhorn. Die Aussicht vom „Cabriodach“ über die gesamte Vierwaldstättersee-Region bis zum Alpenkranz, Jura und Säntis ist einmalig! Stanserhorn-Ranger und ein Seilbahn-Ingenieur – einer der Erfinder dieser weltweit einzigen Bahn – erklärten uns, ausgehend von der Idee bis hin zur Realisierung, die technischen Feinheiten und die zu lösenden Probleme dieser 90 Personen fassenden Luftseilbahn. Nach einem Apéro auf höchster Ebene und dem bodenständigen z'Mittag mit Äpler-Makkaroni und Öpfelmues ging's leider schon bald wieder talwärts und zurück nach Dietlikon.

Der Festakt

Beim Apéro im Kath. Pfarreizentrum Dietlikon begrüßten sich die verschiedenen Standarten-Delegationen von Nachbargemeinden, die geladenen Ehrengäste und die zahlreichen Dietliker-Turnveteranen auf's herzlichste. Ein feines Nachtessen sorgte für die notwendige Stärkung im Hinblick auf den nachfolgenden Festakt. Umrahmt vom Standartenträger und Ehrenobmann, übergab der Dübendorfer Veteranenobmann feierlich die neue Standarte an den Dietliker-Obmann. Die besten Wünsche und der mitgebrachte „Göttibatzen“, zusammen mit dem Hinweis auf eigene Jugend-Erinnerungen in Form von Fünfliber-geschmückten Berner-Lebkuchen, sorgten für beifälliges Schmunzeln in der Festgemeinde.

Ein feiner Tag, der uns noch lange in bester Erinnerung bleiben wird! Beim Abschied und auch in seinem Dankesbrief für den Göttibatzen, äusserte Otto Zuberbühler, dass er es begrüßen würde, wenn sich die Veteranen der beiden Gruppen auch später in regelmässigen Abständen treffen könnten.

Werner Schüpbach



Turnveteranen

Ehrenobmann, kurz mal abgehoben...

Tatort, beteiligte Personen

- Mittwoch, 8. Oktober 2014
- Air-Force-Center Dübendorf, vor dem Haupteingang.
- Ehrenobmann Hermann Gehring mit JU 52-Flug-Gutschein
- Obmann, Schreiber und Standartenträger

Handlung

- Briefing (Instruktion, Flugvorbereitung)
- Gang zum Corpus Delicti (JU 52)
- Rollout, Start
- Aussicht geniessen soweit das Auge reicht (60 Minuten)
- Landung (die kritischste Phase bei jedem Flug!)
- Wieder Boden unter den Füssen!
- Empfang durch wartende Delegation vor JU 52
- Debriefing beim Zvieri im Rest. Holding

Kommentar des Hauptdarstellers

Ein denkwürdiger Flug mit der heute 75-jährigen (Gross-)Tante JU bei schönem Wetter mit bester Sicht über Greifensee, Zürichsee, Glarner Voralpen, Walensee (Filzbach!) und Rückflug über das Toggenburg und die Ostschweiz nach Dübendorf.

Infolge starken Föhns war ein Flug in die Alpen aus Sicherheitsgründen nicht angezeigt. Es hat aber auch so noch genügend geschüttelt. Dafür war die Flughöhe meistens so um die 300 Meter über Grund, so dass man alle Einzelheiten am Boden klar erkennen und zuordnen konnte. Ein wirklich unvergessliches Erlebnis mit grosser Nachhaltigkeit.

Werner Schüpbach



„Happy Landing“: Hermann mit Empfangsdelegation

Zum Jahreswechsel

Der Vorsatz

Das Leben ist ein steter Fluss
In dem man schwimmen lernen muss.
Man darf nicht nur ans Ufer schauen,
Man muss sich auch ins Tiefe trauen.

Die einen schwimmen oben munter
Und andere, die gehen unter.
Du kannst den Boden oft nicht sehen
Und meistens kannst Du nicht mal stehen.

So ist es auch mit anderen Dingen,
Soll Dir im Leben was gelingen.
Du musst den Kopf stets oben halten,
das Auf und Ab Dir selbst gestalten.

(Albert Gabel)



All unseren Mitgliedern, Freunden und Bekannten
des Gesamtturnvereins Dübendorf,
insbesondere den Inserenten unseres Vereinsorgans,
danken wir für die Treue und Verbundenheit.

Ihnen allen und Ihren Angehörigen wünschen wir von Herzen
frohe Festtage und für das neue Jahr viel Glück und gute Gesundheit.

Stammverein mit Jugend- und Volleyballriege,
Damen- und Mädchenriege, Kinderturnen, Frauenriege,
Männerriege und Turnveteranen,
Genossenschaft Oberheimet,
Redaktionsteam „Dübendorfer Turner“

Gratulationen

Folgenden Turnerinnen und Turnern entbieten wir unsere herzlichsten Glückwünsche zu ihrem Geburtstag:

12.03	Schelling Oswald	95 Jahre	27.02	Gehring Hermann	84 Jahre
15.02	Egli Elisabeth	94 Jahre	19.12	Bellaiuto Mario	82 Jahre
04.02	Lüscher Frida	92 Jahre	02.02	Faes Dora	82 Jahre
22.12	Isenring Kurt	91 Jahre	07.01	Rubli Walter	80 Jahre
19.01	Löffel Werner	91 Jahre	17.12	Kuoni Peter	70 Jahre
18.12	Nielsen Jens	85 Jahre	10.02	Holenstein Rosi	65 Jahre
01.02	Staubli Gisela	85 Jahre	01.01	Winkler Ruedi	60 Jahre
06.03	Kappler Joseph	85 Jahre	28.01	Knüsel Markus	60 Jahre
12.01	Fischer Laurenz	84 Jahre	07.03	Meyer Rudolf	60 Jahre



Am 2. September 2014 erblickte Jonathan Felix, Sohn von Andrea und Bernhard Spingler, das Licht der Welt.

Der Gesamtturnverein gratuliert den Jung-Eltern und wünscht ihnen alles Liebe und Gute für die gemeinsame Zukunft.

Termine

12.12.14	Jugi	Chlausabend und Rangverkündigung
12.12.14	MR	Weihnachtsessen
17.12.14	DR	Waldweihnacht
19.12.14	TV	Schlusshöck
10./11.01.15	TV	Turnerreise
Januar 15	DR	Skiweekend
31.01.15	Mädchenriege	Skateathon, Eishallenfest im Chreis
20.02.15	MR	Curling
28.02/01.03.15	MR	Skiweekend
08.03.15	TV / MR	47. Engadin Skimarathon

Generalversammlungen 2015

Di 27.01	19.30 Uhr	Frauenriege	Rest. La Cantina
Fr 30.01	19.00 Uhr	Männerriege	obere Mühle
Mi 04.02	19.30 Uhr	Damenriege	Rest. Sonnental
Fr 13.03	19.30 Uhr	TV/Stammverein	Rest. La Cantina
Fr 27.03	19.30 Uhr	Gen. Oberheimet	Senfmühle
Fr 17.04	19.00 Uhr	Turnveteranen	Rest. La Cantina

Schau nach im Internet: www.tv-duebendorf.ch

Weihnachtsferien	Fr 22. Dezember 2014 bis Fr 2. Januar 2015
Sportferien	Mo 09. Februar bis Fr 20. Februar 2015

Redaktionsschluss "Dübendorfer Turner" 1 / 15 31. Januar 2015

Leserbeiträge senden an: Tanja Zufelde, Chürzistrasse 21, 8600 Dübendorf
oder
E-Mail: tanja.zufelde@glattnet.ch